



Willkommen zurück in der Kulturmetropole Ruhr!

Von Kerstin Röhrich

Eine gefühlte Ewigkeit waren wir jetzt quasi erlebnisabstinent – keine Theaterbesuche, kein Konzertgenuss ohne den Umweg über Lautsprecher oder Kopfhörer, keine Live-Events. Natürlich haben sich die vielen kreativen Köpfe der Region zahlreiche coronakonforme Formate einfallen lassen – aber nichts ersetzt das Live-Kulturerlebnis zu hundert Prozent.

Nun endlich hat die Kulturmetropole Ruhr einen Neustart hingelegt. In diesem Herbst wird nachgeholt, neu entdeckt und weitergeführt. Theater, Konzerthäuser, Museen, Festivals und Veranstaltungshäuser arbeiten emsig daran, die Terminkalender wieder zu füllen. Das bedeutet auch, dass wir nach fast einjähriger Pause endlich wieder ein KIR-Heft herausgeben können. Ein Heft voller spannender Termine, berauschender Fotos und interessanter Kultur-Informationen.

Wir haben die vergangenen Monate genutzt, um das Konzept zu überarbeiten. In Zukunft werden das Online-Kulturportal www.kulturinfo.ruhr und das KIR-Heft enger verzahnt. Online finden Sie alle Kulturtermine in der Metropole Ruhr, fortlaufend aktualisiert und mit allen Informationen für einen Besuch. Das Heft bietet künftig eine Auswahl aus dem schier unendlichen Angebot, das online und in der App zu finden ist. Dazu gibt es einen redaktionellen Teil, der jeweils einen Aspekt der Kulturszene in der Metropole Ruhr näher beleuchtet. In diesem Heft starten wir mit dem Thema „Kunst im öffentlichen Raum“. Künftig werden wir auf dem KIR-Portal ergänzende Inhalte bereitstellen – daran arbeiten wir noch. Zudem haben wir dem Heft ein Facelift verpasst und das Layout angeglichen.

Die vorliegende Ausgabe deckt den Zeitraum September und Oktober ab. Ein weiteres Heft mit Terminen bis zum Ende des Jahres folgt Ende Oktober. Also: Los geht's!

Eine Bitte zum Schluss: Noch ist nicht abzuschätzen, wie die Corona-Lage sich entwickelt. Bitte informieren Sie sich beim Veranstalter, bevor Sie eines der vorgestellten Events besuchen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und anregende Erlebnisse in der Kulturmetropole Ruhr!

Alle Termine auf einem Portal: www.kulturinfo.ruhr

Bildende Kunst

Bis 19.9.2021 – Hagen **Fritz Winter – Durchbruch zur Farbe**

Die abstrakte Kunst des Bauhaus-schülers, die zuweilen experimentell und zirkulär ist, wurde unter den Nationalsozialisten diffamiert. Heute, und das zeigt die Ausstellung im Emil Schumacher Museum, gilt Winter als einer der wichtigsten Vertreter der Post-Moderne.

www.esmh.de

Bis 26.9.2021 – Essen **Tobias Zielony – Fotografie**

Mit „The Fall“ präsentiert das Museum Folkwang die erste Überblicksausstellung von Werken des Fotografen und Videokünstlers Tobias Zielony aus Wuppertal. Zielony steht in einer langen Traditionslinie künstlerischer Dokumentarfotografie und gilt vielen jüngeren BildermacherInnen als wegweisend. Nur wenige seiner Generation haben die gesellschaftlichen und medialen Entwicklungen so aufmerksam beobachtet und in eine zeitgenössische Bildsprache überführt

wie er. Die Ausstellung wirft einen umfassenden Blick auf Zielonys künstlerisches Schaffen der vergangenen zwanzig Jahre.

www.museum-folkwang.de

Bis 17.10.2021 – Dortmund **Studio 54: Night Magic**

Bis heute, mehr als drei Jahrzehnte nach seiner Schließung, hält der Einfluss von Studio 54 auf Mode, Gesellschaft und Clubkultur an. In Fotografien, Mode-Objekten, Film und Musik sowie nie zuvor gezeigten Kostümillustrationen und Set-Designs erzählt die Ausstellung im Dortmunder U die bewegte Geschichte des Nachtclubs. 1977 eröffnete Studio 54 in New York City und etablierte sich schnell als weltweit erste Disco-Adresse mit Stammgästen wie Liza Minelli, Elizabeth Taylor, Andy Warhol, den Jagers, Michael Jackson und Grace Jones. Der Club war auch Beispiel für gesellschaftliche Offenheit: Jede und Jeder konnte hier unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sexueller Orientierung feiern.

www.studio54.dortmunder-u.de

Bis 14.10.2021 – Bochum **Ortlose Stille – Landschaftsfotografie**

In der Ausstellung des Museums unter Tage werden Fotografien von Bernard Descamps (*1947) aus der Werkgruppe natura, die zwischen 1995 und 2019 unter anderem in Frankreich, Island, Japan, Madagaskar und Venezuela entstanden sind, in einen Dialog mit Arbeiten von Andreas Walther (*1971) gebracht. Beide Künstler zeigen in ihren Werken auf ganz unterschiedliche Weise den Blick auf Natur als Landschaft.

www.situation-kunst.de

Bis 22.10.2021 – Gladbeck **Cornelius Völker**

Seit mehr als 25 Jahren erkundet Cornelius Völker alle erdenklichen Spielarten einer Malerei zwischen Konkretion und autonomer Setzung. Sein Werk spielt mit der Dialektik aus sinnlicher Unmittelbarkeit und abstrakter Formalisierung, aus konzeptueller Stringenz und malerischer



Museum Folkwang, Tobias Zielony: Aral-1, 2004 aus der Serie Tankstelle. Courtesy KOW, Berlin. © Tobias Zielony



Dortmunder U. Ron Galella: New York City, Studio 54, „Grease“ Premiere Party, Andy Warhol mit Grace Jones, 1978. Courtesy of the artist. © Ron Galella

Auflösung, aus dem Blick auf die Kunstgeschichte und der konsequenten Präsenz seiner Motive im Gegenwärtigen. Die in allen Variationen erprobte Farbe bildet dabei die Gegenstände dieser Malerei ab, stellt sich zugleich aber stets selbst aus.

www.galeriegladbeck.de

Bis 24.10.2021 – Bottrop
Patrick Faigenbaum – Fotografien 1974 bis 2020

Die Ausstellung im Museum Quadrat stellt den international bekannten Fotografen in der ganzen Breite seines Schaffens vor. Mitte der 80er Jahre trat Faigenbaum mit einer Serie von Portraits von Adelsfamilien in Rom, Florenz und Neapel hervor, die er in ihren Palazzi fotografiert hatte. Diese Familien reichen in ihrer Genealogie teilweise bis in die Zeit Roms zurück. Deshalb war Faigenbaums nächster Schritt auch konsequent, antike Büsten in den Kapitولينischen Museen zu fotografieren. Immer geht es ihm dabei um die Frage, welche Relevanz diese einst gesellschaftlich bedeutenden Gruppen und Individuen heute noch haben können. Waren diese frühen Arbeiten in schwarz/weiß fotografiert, so beginnt er Ende der 90er Jahre auch in Farbe zu arbeiten.

<http://quadrat.bottrop.de>

Bis 31.10.2021 – Essen
Fotoausstellung: Wir sind von hier

Anlässlich des 60. Jahrestags des Anwerbeabkommens zwischen Bonn und Ankara zeigt das Ruhr Museum auf Zollverein 120 beeindruckende Bilder des renommierten türkischen Fotografen Ergun Çağatay. Das ist die umfangreichste Reportage zur türkeistämmigen Einwanderung der ersten und zweiten Generation der sogenannten GastarbeiterInnen aus dem Jahre 1990.

www.ruhrmuseum.de

Bis 1.11.2021 – Duisburg
Lehmbruck – Beuys – Alles ist Skulptur

Die beiden herausragenden Künstler verbindet eine Art künstlerischer Verwandtschaft: Die Skulptur als Ausdrucksform war für sie universell. Auf den Punkt brachte dies Joseph Beuys bei der Auszeichnung mit dem Wilhelm-Lehmbruck-Preis der Stadt Duisburg 1986, als er sich zur Überraschung der Anwesenden bei seinem „Lehrer“ Wilhelm Lehmbruck bedankt. Ein Werk von Lehmbruck löste im jungen Beuys eine Art Initialzündung aus: „Alles ist Skulptur, rief mir quasi dieses Bild zu.“

www.lehmbruckmuseum.de

Bis 7.11.2021 – Bochum
Anselme Boix-Vives – Malerei als Utopie

1917 als mittelloser Hirtenjunge, der nie eine Schule besuchen konnte, aus Spanien nach Savoyen in Frankreich ausgewandert,

gilt er heute als einer der anerkanntesten Vertreter der Art Brut, der sogenannten „rohen“, autodidaktischen Kunst. Die Ausstellung im Kunstmuseum basiert auf der Sammlung seiner Erben, in der sich schwerpunktmäßig zeichnerische Werke finden. Ergänzt um weitere Gemälde aus Familienbesitz, aus öffentlichen und privaten Sammlungen, wird ein repräsentativer Querschnitt durch die malerische Utopie eines großartigen Künstlers präsentiert.

www.kunstmuseumbochum.de

Bis 14.11.2021 – Essen
Global Groove. Kunst, Tanz, Performance und Protest

Das Museum Folkwang zeigt eine großangelegte interdisziplinäre Sonderausstellung zu mehr als 120 Jahren Kunst- und Tanzgeschichte. Ein Prolog und sechs Kapitel bringen Choreografen, Tänzer, Künstler und Intellektuelle aus Europa, den USA und Asien in einen Dialog der Kulturen. Im Fokus stehen wegweisende Momente der Tanz-

geschichte, in denen sich die westliche und asiatische Avantgarden begegnen und neue Formen der Zusammenarbeit etablieren. Die Schau zeigt Werke, die über Körper, Licht, Farbe, Stoff und Stimme gegen starre Grenzen und politische Regime aufbegehren. Zu sehen sind rund 280 Arbeiten von über 80 Künstlern, darunter John Cage, Boris Charmatz, Merce Cunningham, Martha Graham, Madame Hanako, Tatsumi Hijikata, Leiko Ikemura, Rei Kawakubo, Ernst Ludwig Kirchner, William Klein, Harald Kreutzberg, Yoko Ono, Nam June Paik, Auguste Rodin, Ulrike Rosenbach und Mary Wigman.

www.museum-folkwang.de

Bis 31.12.2021 – Hagen
Folkwang-Reflexe Hagen – Eine Präsentation zum 100. Todestag

Das Osthaus Museum Hagen würdigt das Andenken an seinen Namensgeber in der historischen Folkwang-Brunnenhalle. Obwohl die Folkwang-Sammlung nach



Quadrat Bottrop. Patrick Faigenbaum
© Patrick Faigenbaum, Paris, 2021
Patrick Faigenbaum, Familie Del Drago, Rom (1), 1987/1989. Collection Catherine Thieck, Paris, Courtesy Patrick Faigenbaum

Osthaus' Tod von seiner Familie an die Stadt Essen verkauft wurde, lassen sich heute einige Werke aus der historischen Folkwang-Sammlung in der Sammlung des Osthaus Museums Hagen finden und mit den Objekten im Katalog des Folkwang aus dem Jahr 1912 identifizieren. Dazu gehören das große Wandbild aus dem ehemaligen Folkwang-Musiksaal von Emil Rudolf Weiss wie auch Gemälde und Grafiken von Christian Rohlf's oder Radierungen von Käthe Kollwitz sowie der berühmte „Schwanenteppich“ von Otto Eckmann. Gezeigt wird auch ein steinerner Buddhakopf aus dem Privatbesitz von Osthaus, der auf sein Konzept der Entwicklung eines Weltkunstmuseums verweist.

www.osthausmuseum.de

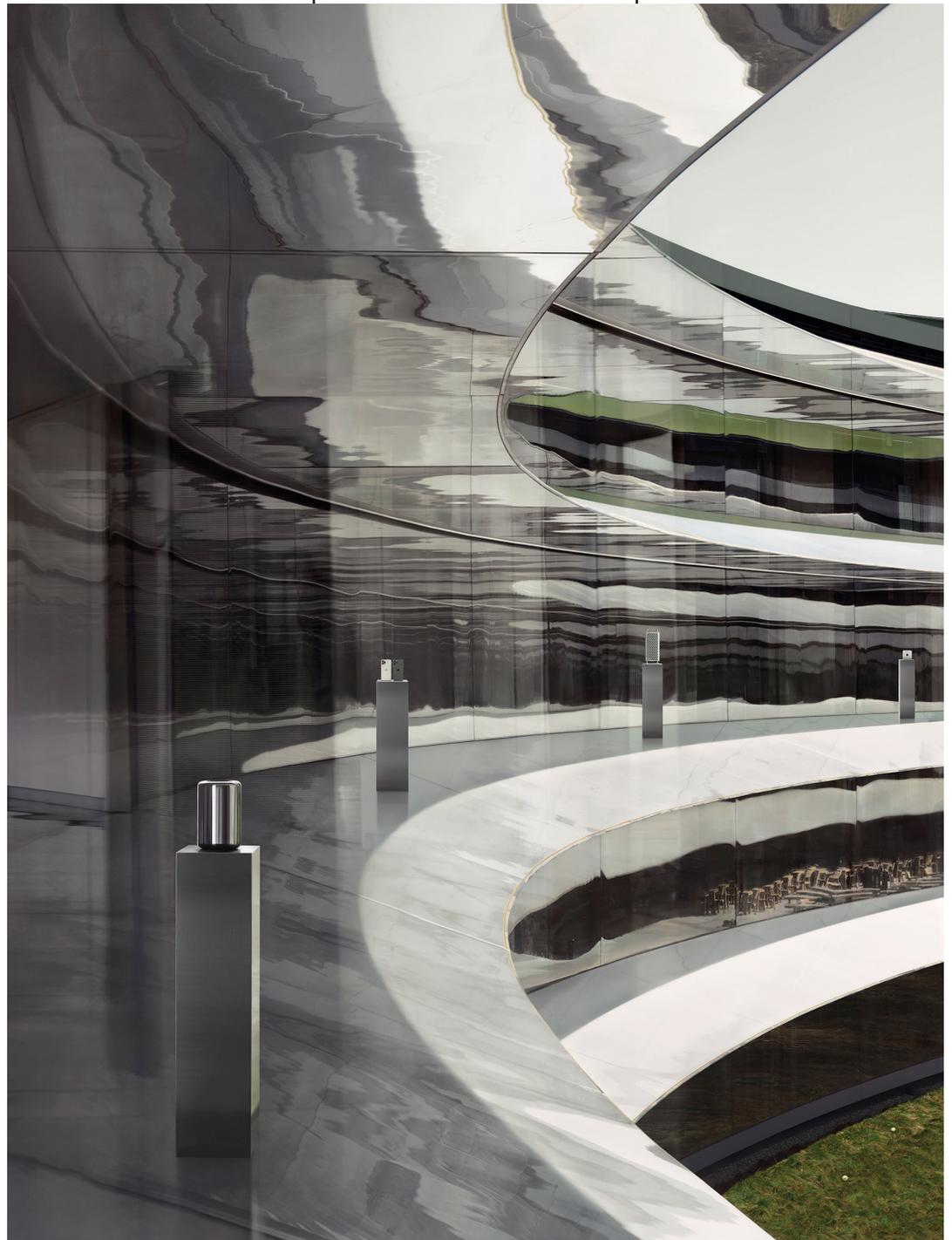
**9.9.2021 bis 30.1.2022 – Duisburg
Fotografie von Andreas Gursky**

Die Ausstellung zeigt zahlreiche Fotografien aus vier Jahrzehnten. Das Ruhrgebiet diente Andreas Gursky zur Zeit seines Studiums an der Düsseldorfer Akademie bei Bernd und Hilla Becher oftmals als Schauplatz seiner frühen Arbeiten: „Die Ausstellung in der Duisburger Küppersmühle birgt für mich eine stark emotionale Komponente. Aufgewachsen in Lohausen im Düsseldorfer Norden, begannen meine frühen fotografischen Streifzüge ins Ruhrgebiet immer in Duisburg. Die Gegend ist mir sehr vertraut und ich arbeite gerade an einer Aufnahme, welche die Industrie-Architektur des Ruhrgebiets in Augenschein nimmt – vielleicht eine unbewusste Danksagung und Hommage an meine großartigen Lehrer.“

www.museum-kueppersmuehle.de

**3.10.2021 bis 16.1.2022 –
Oberhausen
UNVERÖFFENTLICHT –
Die Comicszene packt aus!**

Strips and Stories – von Wilhelm Busch bis Flix: ComiczeichnerInnen aus dem deutschsprachigen Raum öffnen ihre Schubladen und



gewähren Einblick in bisher un-gesehenes und unveröffentlichtes Material. Dabei treffen NewcomerInnen auf namhafte und berühmte ZeichnerInnen und verdeutlichen: Sie alle haben Projekte, die bisher unvollendet geblieben sind, vom Verlag abgelehnt oder aus anderen Gründen nie fertiggestellt wurden. Ein Großteil der bisher un-

gesehenen ambitionierten Projekte in der LudwigGalerie sind frei entstandene Zeichnungen und Geschichten, die aufgrund ihrer Ungebundenheit von Auftraggebern die Handschrift des jeweiligen Künstlers in hohem Maße veranschaulichen.

www.ludwigalerie.de

MKM Museum Küppersmühle. Andreas Gursky, Apple, 2020, © Andreas Gursky/ VG Bild-Kunst, Bonn 2021, Courtesy: Sprüth Magers

Bühnenkunst

Ballett/Tanztheater/ Performances

Ab 17.9.2021 – Gelsenkirchen #EMBRACEYOURSELF

Du bist du, ich bin ich, wir sind wir, egal, was die digitalen Echo-kammern vorgeben, wer wir zu sein haben. Nach einem Jahr Pandemiebetrieb hisst die MiR Dance Company im Kleinen Haus mit „#embraceyourself“ die Flagge der Selbstakzeptanz. An dem Abend treten TänzerInnen der Company aus ihrer Rolle und stellen sich der Welt als ChoreografInnen vor.

www.musiktheater-im-revier.de

24.9. und 25.9.2021 – Essen Mette Ingvarstsen - The Dancing Public

Große Menschenmengen, die auf den Straßen scheinbar unkontrolliert in Bewegung gerieten, galten in Europa schon immer als ver-

dächtig, wie die Geschichte der sogenannten ‚Tanzwut‘ zeigt. Die ekstatischen Ausbrüche in unerbittlichen Tanz, in körperliche Zuckungen, Krämpfe und unkontrollierbare Gesten verbreiteten sich von einem Körper auf hunderte, die über Tage und Monate zum Teil einer massenhaften Bewegung wurden. Mette Ingvarstsen erforscht die Momente bewegter Ekstase im sozialen Miteinander in einer postpandemischen Gemeinschaft.

www.pact-zollverein.de

Ab 29.10.2021 – Dortmund Die göttliche Komödie III: Paradiso

In einem ausweglosen Wald hat die fantastischste Reise der Menschheit begonnen. Sie führte den italienischen Renaissance-dichter Dante Alighieri in die Qualenabgründe der Hölle und über die steilen Anhöhen des Läuterungsberges vor die auflodernde

Flammenwand des Fegefeuers. Nun wird sich die Pforte des Paradieses für ihn auftun... Mit seiner wortlosen Interpretation der sprachgewaltigsten Dichtung der Weltliteratur hat Xin Peng Wang im Dortmunder Opernhaus der Tanzkunst unserer Zeit neue Dimensionen gewiesen.

www.theaterdo.de

Ab 30.10.2021 – Essen Der Widerspenstigen Zähmung

John Cranko gilt als der große Erneuerer des Handlungsballetts im 20. Jahrhundert – in einer Zeit, in der doch eigentlich abstrakte Ballette gerade en vogue waren. Selbst ein großer Literaturliebhaber, verstand er es meisterhaft, Geschichten durch Bewegung zum Ausdruck zu bringen. Das Aalto-Ballett tanzt zur Musik von Kurt-Heinz Stolze (nach Domenico Scarlatti).

www.theater-essen.de/ballett/



Pact-Zollverein. Mette Ingvarstsen - The Dancing Public. © Hans Meijer



Theater an der Ruhr. Violetter Schnee. © F. Götzen

Aufgeschnappt: Was ist die Aufgabe von Kunst im öffentlichen Raum?

„Kunst im öffentlichen Raum unterbricht die Alltagswahrnehmung für einen Moment und kann eingefahrene Wahrnehmungsmuster aushebeln und eine neue Perspektive auf den Ort und seinen Kontext erzeugen. (...)“

Kunst im öffentlichen Raum fügt sich auf der einen Seite an dem Ort und in den Kontext ein, auf der anderen Seite ist es etwas Banales, eigentlich Wohlbekanntes - in der Form, der Größe, der Materialität leicht verändert. Es begegnet einem etwas völlig Unerwartetes, sodass es zu einem Austausch zwischen Betrachter und Kunstwerk kommt.“

(Hans Hemmer, Künstlergruppe Inges Idee, Berlin)

Musiktheater

Ab 25.9.2021 – Duisburg Masel Tov! Wir gratulieren!

Der jüdisch-polnische Komponist Mieczysław Weinberg zeigt sich in dem freudvoll abgründigen Stück von seiner heiteren Seite und spielt zwischen Vaudeville und tragikomischen Momenten mit seinen musikalischen Wurzeln. Philipp Westerbarkei hat die Opernentdeckung in atmosphärischen Bildern inszeniert und bringt sie nun unter der musikalischen Leitung von Ralf Lange im Theater Duisburg zur Premiere.

www.theater-duisburg.de

Ab 25.9.2021 – Gelsenkirchen Stadt der Arbeit

Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen. Arbeit ist in unserer Gesellschaft ein Fetisch, ist Selbstzweck, ist Gott. Und was, wenn man keine hat? Was Arbeit in Gelsenkirchen bedeutete und was sie heute noch ist, untersuchen Regisseur Volker Lösch und Autor Ulf Schmidt in einem Musiktheaterprojekt mit Gelsenkirchener BürgerInnen. Unterstützt werden sie von KünstlerInnen des MiR-Ensembles. Eingeraht vom Best-Of der Songs und Lieder über den Wert der Arbeit üben die MacherInnen harte Kritik am modernen Arbeitsbegriff und machen sich auf die Suche nach der Solidarität, die das Ruhrgebiet und die hier lebenden Menschen so stark geprägt hat.

www.musiktheater-im-revier.de

Ab 26.9.2021 – Dortmund Der Hetzer

Er hetzt. Gegen seine Mitmenschen. Vor allem gegen Coltello. Denn der ist anders und nicht von hier. Wieso macht er trotzdem Karriere, zieht beruflich an den anderen vorbei und gewinnt zudem die schöne Desirée für sich? Das ist für Jack Natas nicht hinnehmbar und er beginnt eine Intrige, um Coltello zu vernichten. Doch das ist ein gefährliches Spiel,

das in einem Strudel von Verleumdung, Eifersucht und Mord endet. Der Komponist Bernhard Lang setzt sich mit Wagners großem Zeitgenossen Giuseppe Verdi auseinander, hier mit seiner Oper Otello. Musik. Ltg.: Philipp Armbruster. Regie: Kai Anne Schuhmacher.

www.theaterdo.de

Ab 2.10.2021 – Hagen Monty Python's Spamalot

König Artus und seine Ritter der Tafelrunde haben eine wichtige Mission zu erfüllen: Auf der Suche nach dem heiligen Gral führt sie ihre Reise durch das mittelalterliche Britannien und es gilt, unzählige aberwitzige Abenteuer zu bestehen. Im Kampf müssen sich die Ritter etwa gegen das Killerkaninchen oder die französischen Spötter, die mit Kühen werfen, beweisen. Doch am Ende der beschwerlichen Gralssuche findet jeder in König Artus' Gefolge seine Bestimmung – sei es im Showbusiness oder in der Liebe. Musik. Ltg.: Steffen Müller-Gabriel. Regie: Roland Hüve.

www.theaterhagen.de

Ab 2.10.2021 – Essen La Finta Giardiniera

Wolfgang Amadeus Mozart war 18 Jahre alt, als er 1775 den Auftrag erhielt, eine Oper für den Münchner Karneval zu komponieren. Umso erstaunlicher ist es, wie radikal neu und wegweisend das Werk des noch jugendlichen Komponisten anmutet. Denn geradezu meisterhaft verbindet Mozart tragische und buffoneske Szenen miteinander. Regie: Ondřej Havelka. Musik. Ltg.: Tomáš Netopil.

www.theater-essen.de

Ab 23.10.2021 – Gelsenkirchen Otello

Der Außenseiter Otello strebt den gesellschaftlichen Aufstieg an. Seine Geliebte Desdemona, Toch-



Theater Duisburg.
Masel Tov! Wir gratulieren!
© Sandra Then

ter des einflussreichen Elmiro, hält fest zu ihm. Doch ist Otello wirklich in der westlichen Gesellschaft angekommen? Das scheinbar so gastliche „Haus Europa“ wird immer mehr zur „Festung Europa“. Von dem missgünstigen Jago angestachelt, steuert Otello in rasender Eifersucht auf die Katastrophe zu. 60 Jahre vor Verdi schrieb Rossini mit seinem „Otello“ – sehr frei nach Shakespeare – eine der mitreißendsten und schönsten italienischen Opern, deren Musik Suchtpotential hat. Regie: Manuel Schmitt. Musik. Ltg.: Giuliano Betta.

www.musiktheater-im-revier.de

Schauspiel

Ab 3.9.2021 – Mülheim an der Ruhr Violetter Schnee

Ein nie da gewesener Schneefall ist über den europäischen Kontinent hereingebrochen. Schneemassen umschließen die Eigenheime und verwandeln sie in Gefängnisse wider Willen. Vier gut situierte Europäer sitzen in einer Villa in den Bergen fest. Von der Umwelt und ihren Mitmenschen abgeschnitten, versuchen sie sich bemerkbar zu machen. Vergebens. Ihre Beziehungen untereinander werden brüchig und die

Rituale, die sie praktizieren, um zu überleben, zunehmend bedrohlich. Roberto Ciulli inszeniert den Theatertext des renommierten russischen, zeitgenössischen Autors Vladimir Sorokin.

www.theater-an-der-ruhr.de

Ab 9.9.2021 – Moers Dantons Tod

Nach dem von dem „autoritären Populisten“ Robespierre inszenierten Putsch vom Juni 1793 „fraß die Revolution ihre eigenen Kinder“. Danton und seine Anhänger endeten auf dem Scha-

fott. Robespierre und Saint-Just folgten kaum vier Monate später. Die Revolutionsregierung wird durch ein besitzbürgerliches Direktorium abgelöst und mündet in die Herrschaft Napoleons, der sich getragen von einem Volksentscheid 1804 selbst zum Kaiser krönt. Das Stück im Schlosstheater Moers zeigt einen Ausschnitt europäischer Geschichte, der in diesen Tagen so aktuell ist wie lange nicht mehr. Regie: Ulrich Greb.

www.schlosstheater-moers.de



Theater Dortmund. 4.48 Psychose.
© Birgit Hupfeld

Ab 10.9.2021 – Bochum
Das neue Leben – where do we go from here

„Unlock statt Lockdown“ – so hat das Schauspielhaus Bochum die erste Hälfte seiner Spielzeit überschrieben. Erstmals hebt sich der Vorhang mit einer emotionalen Rückkehr ins Leben – sei es ein neues oder ein altes. Frei nach Dante Alighieri, Meat Loaf und Britney Spears inszeniert Christopher Rüping einen Abend über verpasste Chancen, die Liebe in Gedanken und Neuanfänge.

www.schaupielhausbochum.de

Ab 10.9.2021 – Essen
Die Rundköpfe und die Spitzköpfe oder Reich und reich gesellt sich gern

Bertolt Brecht spiegelt in seinem bissig-bösen und zugleich unter-

haltsamen „Greuelmärchen“ aus dem Jahre 1936 Aufstieg, Herrschaft und Machtmechanismen des Hitlerregimes und von Diktaturen im Allgemeinen. Er zeigt darüber hinaus eindrücklich, dass sich hinter fremdenfeindlichen, ausgrenzenden und menschenverachtenden Strukturen kapitalistische Strategien und wirtschaftliche Überlegungen verbergen. Regie: Regisseur Hermann Schmidt-Rahmer.

www.theater-essen.de

Ab 17.9.2021 – Bochum
Mysterien

In dem norwegischen Schriftsteller Knut Hamsun finden sich Glanz und Abgrund, Kultur und Barbarei auf extreme Weise vereint: Zum einen ist er bestechender Dichter, der in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts umgeben von tiefer

Armut und Bigotterie aufwächst und später einer der wesentlichen Protagonisten der literarischen Moderne wird, von Kafka, Miller, Joyce bewundert. Zum anderen ist er bekennender Nationalsozialist, der Goebbels seine Nobelpreismedaille vermachte, zu Hitler auf den Obersalzberg pilgert und ihm 1945 einen berüchtigten Nachruf schreibt, politisch verblendet bis zum Ende seines langen Lebens. Regie: Johan Simons.

www.schaupielhausbochum.de

Ab 25.9.2021 – Dortmund
Das Mrs. Dalloway Prinzip/4.48 Psychose

Zwei Autorinnen, zwei Texte, ein Tag. Vergangenheit, Gegenwart und die mögliche Zukunft, die ineinander fallen. Virginia Woolfs berühmter Roman „Mrs. Dalloway“ vollzieht sich innerhalb eines ein-

zigen Tages, bis in die Nacht hinein. Ein Tag voller kleiner und großer Ereignisse, die das eigene Leben infrage stellen und die Entscheidungen der eigenen Geschichte aufblitzen lassen. Mehr als 70 Jahre später vollendet Sarah Kane ihr fünftes und letztes Stück „4.48 Psychose“. Kane beschreibt den klarsten und dunkelsten Moment der Nacht zum Morgen hin, indem sie Bilder, Zahlen, pathologische Berichte und poetische Assoziationen aufruft. Selen Kara inszeniert den Dialog zwischen Sarah Kane und Virginia Woolf.

www.theaterdo.de

Ab 16.10.2021 – Oberhausen
Wetterleuchten – Eine Probe in fünf Akten

Hinter jedem Moment von Theatermagie stecken Menschen, die ihn möglich gemacht haben. Die

meisten von ihnen kann man in den Programmheften nur im Kleingedruckten finden. Sie arbeiten in unterschiedlichen Bereichen. Was sie tun und welche Fragen sie sich dabei stellen, steht im Zentrum dieses Stücks, das eine Hommage an das Theater ist. Regie: Simone Dede Ayivi.

www.theater-oberhausen.de

Kleinkunst

19.9.2021 – Bochum Nessi Tausendschön - rumeiern

Eigentlich hatte sie sich in der Lethargie schon eingerichtet und sich vorgenommen, mit dem Coronahündchen, der vollzogenen Hirnschrumpfung und der wegen exzessiven Genusskochens und Brotbackens fortgeschrittenen Verfettung der Verrentung entgegen zu dämmern. Allein, es war nicht möglich, denn sie sprudelt noch, die köstliche Quelle der Kreativität.

www.bahnhof-langendreer.de

22.9.2021 – Essen Hazel Brugger – Tropical

In der Essener Lichtburg spricht sie über die großen Themen dieser Welt. Welches sind die besten Drogen? Was hilft bei Schlafstörungen, und warum sind Rechtspopulisten die besseren Liebhaber? Gewohnt trocken und unaufdringlich baut Hazel ihr Universum auf und öffnet dem Publikum die Tür in ihr Gehirn. Denn dort, wo es wehtut, fängt das echte Lachen doch erst richtig an.

www.lichtburg-essen.de

30.9.2021 – Mülheim an der Ruhr Pawel Popolski – Nach der Strich und der Faden

Er präsentiert in der Stadthalle die schönsten Wodkallieder der Musikgeschichte und „nagelt sich mit der gesamte Publikum schön einen hinter der Schrankwand“. Mit Hilfe der polnischen

Video Software SKYPEK werden weitere Familienmitglieder aus dem Plattenbau zugeschaltet, und er trommelt dann wie immer „der Putz von der Decke“, und das „nach der Strich und der Faden!“

www.ringlokschuppen.ruhr

7.10.2021 – Oberhausen Matthias Reuter - Karrierefreies Wohnen

Der Mann von der Reinigung hat ihn neulich gefragt, wann er endlich mal wieder auftritt und seine Hemden und den Anzug vorbeibringt. Und so macht sich Matthias Reuter pflichtbewusst auf den Weg in die Kleinkunsttheater der Republik, um Klavier zu spielen, Geschichten zu lesen, Menschen zu unterhalten und seinen Anzug zu verschmutzen.

www.ebertbad.de

21.10.2021 – Oberhausen 1LIVE Oberhausen Comedy-Nacht XXL

Sieben Künstler stehen bei Europas größter Comedy-Mixshow auf der Bühne. Comedy-Stars wie Carolin Kebekus, Felix Lobrecht, Kaya Yanar, Chris Tall, Olaf Schubert, Tahnee, Markus Krebs, Bastian Bielendorfer und Bülent Ceylan werden den Zuschauern einen großartigen Abend beschern.

www.koenig-pilsener-arena.de

Kunst im Vorbeigehen:

RuhrKulturWalks führen zu Public Art im Ruhrgebiet

Geboren wurde die Idee zu Zeiten des Lockdowns: an der frischen Luft und ganz individuell, auf Abstand und im eigenen Tempo Kunst im öffentlichen Raum erkunden – coronakonform. Mit den RuhrKulturWalks entwickelten Ruhr Tourismus und die RuhrKunstmuseen Touren zur Public Art in der Metropole Ruhr. Für die bebilderten Touren durch die verschiedenen Städte im Kulturgebiet Ruhr wurden Detail- und Hintergrundinformationen zu den jeweiligen KünstlerInnen und Werken gebündelt. 24 Touren sind derzeit auf der Homepage der RuhrKunstmuseen nachzulesen – bereit zum Ausprobieren.

www.ruhrkunstmuseen.de

Kunst auf Schritt und Tritt: Auf den Spuren der Public Art im Ruhrgebiet

**Kunst ist allgegenwärtig in der Metro-
pole Ruhr. Für alle zugänglich, unter
freiem Himmel und jederzeit erreichbar
macht Kunst im öffentlichen Raum
die Region zu einer gigantischen Ga-
lerie. Wir heben den Schatz, der hier
schlummert.**

Von Kerstin Röhrich

Belächelt, beschimpft, beschmiert – wäre der US-amerikanische Bildhauer Richard Serra ein empfindlicher Mensch, hätte er für sein monumentales Kunstwerk „Terminal“ einen anderen Standort ausgesucht. Im Ruhrgebiet hatte die breite Öffentlichkeit Ende der 1970er Jahre wenig Verständnis für den Ankauf und die Aufstellung der zwölf Meter hohen, einem Kartenhaus ähnlichen Stahlskulptur vor dem Bochumer Hauptbahnhof. Der Protest fand sogar Einzug in den Landtagswahlkampf. Man darf aber annehmen, dass Serra die – nennen wir es: Irritation – einkalkuliert hat, nicht nur im Ruhrgebiet. Proteste gegen Werke von Serra gab es u.a. auch in New York. Für das Ruhrgebiet ist „Terminal“ sicherlich eines der prominentesten Beispiele moderner Kunst unter freiem Himmel – und dabei in bester Gesellschaft.

Denn Public Art hat einen festen Platz in der Landschaft der Metropole Ruhr – in Parks, im Stadtraum, auf Halden, an Fluss- und Kanalufern. Ein mehr als weitläufiges Freiluft-Museum. Gigantische Objekte und kleine Interventionen, Landschaftskunst, Skulpturengärten, begehbare Kunstwerke und ganze Kunstwege, große Namen und (noch) unbekannte – ruhrgebietstypisch bunt und divers ist die Kunst unter freiem Himmel. Kunst für alle, umsonst und draußen – das war und ist Programm. „Mitte der 1960er Jahre entstand ein Bewusstsein dafür, dass Kunst und Kultur eine bürgerliche Identität stärken und wesentlich zu Selbstfindung, Autonomie und Demokratisierung beitragen“, erklärt Dr. Söke Dinkla, Direktorin des Duisburger Lehmbruck Museums und Kuratorin für Kunst im öffentlichen Raum. „Im Ruhrgebiet haben die Menschen die neuen Impulse förmlich aufgesogen. So hat sich eine herausragende Kunst im öffentlichen Raum entwickelt.“

Auch in den Nachkriegsjahren waren bereits Skulpturen und auch Kunst am Bau entstanden, mit „Terminal“ katapultierte sich das Ruhrgebiet aber in die erste Liga der Public Art – Bochum war die erste Stadt weltweit, die eine Installation von Richard Serra im öffentlichen Raum präsentierte. Später dann zeigt die Region noch mehr Profil: Die Kunstwelt entdeckt brachliegende Industrieräume. Die Internationale



„Terminal“ von Richard Serra in Bochum.
© RuhrKunstMuseen,
Foto: Ferdinand Ullrich

Bauausstellung IBA Emscher Park wird dann ab 1989 auch für Kunst im öffentlichen Raum zum Identitätsstifter. „Kunst auf Halden – so wie die Bramme von Richard Serra auf der Schurenbachhalde in Essen – so etwas gibt es nur hier“, hält Georg Elben, Direktor des Skulpturenmuseums Glaskasten Marl und Leiter der Arbeitsgemeinschaft Public Art Ruhr der RuhrKunstMuseen, fest. Mit dieser Art der Kunst habe das Ruhrgebiet ein absolutes Alleinstellungsmerkmal. So sieht das auch Dr. Dinkla, zu ihren Lieblingsorten gehört die begehbare Skulptur „Tiger and Turtle“ in Form einer Achterbahn im Duisburger Süden am Rhein: „Ein faszinierender Ort, so heterogen wie das Ruhrgebiet selbst. Das Umfeld mit Industrie und Hafen entwickelt sich weiter – ein absolut lebendiger Ort. Und: ‚Tiger and Turtle‘ begeistert auch Menschen, die Kunst gegenüber sonst nicht so aufgeschlossen sind.“

Noch so ein Aushängeschild der Metropole Ruhr: der Emscherkunstweg. Als Nachfolgeprojekt der Open-Air-Schau Emscherkunst verbindet er heute dauerhaft 19 Werke, die entlang der Emscher entstanden sind. Sie alle haben einen Bezug zur Metropole Ruhr und zum Wandel der Region. So wie z.B. der „Zauberlehrling“ der Berliner Künstlergruppe „Inges Idee“ – allgemein bekannt als „tanzender Strommast“. Auch hier gilt: Fast jede oder jeder fühlt sich angesprochen – und genauso soll es auch sein. Die Künstler setzen dabei auf die Irritation der Wahrnehmung: „Es begegnet einem etwas völlig Unerwartetes, sodass es zu einem Austausch zwischen Betrachter und Kunstwerk kommt“, erklärt Hans Hemmert von „Inges Idee“. Und: „Mit einer kleinen Prise Humor kommt das Kunstwerk noch besser an die Aufmerksamkeit der Betrachterinnen und Betrachter heran.“ Dazu gibt es niederschwellige Angebote wie das der geführten Radtouren entlang des Kunstwegs. Das kommt an. Erlebnisqualität und körperliche Erfahrbarkeit spielen heute eine immer größere Rolle.

Vielleicht liegt hier der Wesenskern der modernen ruhrgebiets-typischen Public Art: Sie ist nicht nur Kunst, sondern auch Ausflugsziel oder Ort zum Verweilen. So zu erleben in den Skulpturenparks wie dem Kantpark in Duisburg oder dem Schlosspark in Bochum-Weitmar, beim städteübergreifenden Projekt „Hellweg – ein Lichtweg“ oder eben bei der Haldenkunst. „Kunstwerke, die man benutzen darf, weil nichts kaputt gehen kann, polarisieren nicht“, erklärt Georg Elben und erzählt von der Edelstahl-Plastik „Naturmaschine“ von Matschinsky-Denninghoff in Marl vor dem Rathaus, auf dem häufig Kinder herumturnen: „Das zaubert Passanten oft ein Lächeln ins Gesicht – vermutlich, weil sie sich erinnern, wie sie früher selbst herumgeklettert sind. Diese Art von Verbundenheit ist es, was Kunst im öffentlichen Raum erreichen kann. Sie gehört zu einer lebenswerten Umwelt im Ruhrgebiet dazu – das sollte unser Ziel sein.“

Tausende Kunstwerke müssen es inzwischen sein zwischen Rhein, Ruhr und Emscher. Eine umfassende Bestandsaufnahme ist kaum möglich. Jede einzelne Kommune in der Metropole Ruhr reiht sich ein in diese gigantische Freiluft-Galerie. Darunter sind neben eher lokal bedeutsamen Künstlern und Objekten auch unzählige von über-regionaler Bedeutung. Große Namen haben ihre Kunst beigesteuert, darunter Niki de Saint Phalle, Mario Merz, Maria Nordmann, Dan Flavin, Waltraut Cooper, Dani Karavan, Giuseppe Spagnolo, Ulrich Rückriem und François Morellet.

Allein das Skulpturenmuseum in Marl präsentiert auf einer touristischen Public Art-Landkarte 100 Anlaufpunkte für einen Rundgang – und das ist nur eine Auswahl. „Größtes Museum Deutschlands“ nennen Wohlgesonnene die Ruhrgebietsstadt auch. Zumindest aber ist Marl ein Aushängeschild unter den kunstaffinen Ruhr-Kommunen. Nicht nur wegen der Fülle der Werke, sondern auch wegen der professionellen Betreuung und Vermarktung: Das Skulpturenmuseum Glaskasten Marl betreut die Kunst im öffentlichen Raum, hat besagte Karte aufgelegt, kümmert sich um Pflege und Beschriftung und bewirbt die „Sammlung“ online durch Fotos und Videos. Ein Podcast soll bald folgen. „Kunst im öffentlichen Raum wird oft nicht bewusst



Tiger and Turtle von Heike Mutter und
Ulrich Genth in Duisburg.
©RuhrKunstMuseen, Foto: Thomas Mayer



Zauberlehrling von Inges Idee
auf dem Emscherkunstweg.
© Daniel Sadrowski

wahrgenommen, weil sie ja schon immer da ist“, so Georg Elben. „Wir unterstützen die Wahrnehmung. Bessere Wahrnehmung – weniger Graffiti“. Denn viele Objekte im öffentlichen Raum sind in die Jahre gekommen, sind durch Graffiti und Müll in schlechtem Zustand. Und die Pflege kostet. Als das Netzwerk der RuhrKunstMuseen 2013 zehn Kunstwerken zu neuem Glanz verhalf, sprang die Brost-Stiftung ein. Kommunale Mittel sind da sehr begrenzt.

Aufmerksamkeit schaffen, so lautet also das Gebot. Viele Städte „trommeln“ für ihre Kunst unter freiem Himmel. In Dortmund z.B. bietet die Stabsstelle Kunst im öffentlichen Raum mit einem Team von KunsthistorikerInnen regelmäßig geführte Spaziergänge zur Public Art an. Bochum bewirbt seine nach eigenen Angaben 700 Kunstwerke im öffentlichen Raum auf den touristischen Internetseiten, und Duisburg lockt auf der Brunnenmeile mit Werken von Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely, Thomas Virnich, André Volten u.a. sowie weiteren frei zugänglichen Kunstobjekten in allen Stadtteilen – weit mehr als 100 Werke moderner Kunst werden in einem vom Lehmbruck Museum herausgegebenen StadtKunstFührer vorgestellt. Auch die Stadt Oberhausen lädt online zu einer Entdeckungsreise zur Public Art ein – und feiert sie als Mittel zur Rettung der Individualität der Städte.

Dabei ist die Kunst für alle eben auch ein Teil der Identität der Metropole Ruhr – regional gedacht. Diesen Part übernehmen die RuhrKunstMuseen mit ihrer Initiative „Public Art Ruhr“. Die Arbeitsgemeinschaft sieht sich als Mittler: „Diesen Schatz öffentlicher Kunst kreativ zu zeigen, Dialoge initiieren, auf dass wertvolles Kunst-Erbe für die Zukunft bewahrt wird – das hat sich das seit 2010 aktive Netzwerk der 21 RuhrKunstMuseen auf die Agenda geschrieben“, heißt es auf der Homepage. Die Arbeitsgruppe will Aufmerksamkeit für Kunst im öffentlichen Raum schaffen, berät in Restaurierungsfragen und befasst sich mit Forschung sowie Dokumentation. Aus diesem Engagement ist der wohl bisher umfassendste Kunstführer für die Region entstanden. 100 ausgewählte Kunstwerke namhafter Künstlerinnen und Künstler in der gesamten Metropole Ruhr präsentiert das 2012 erschienene Schwergewicht.

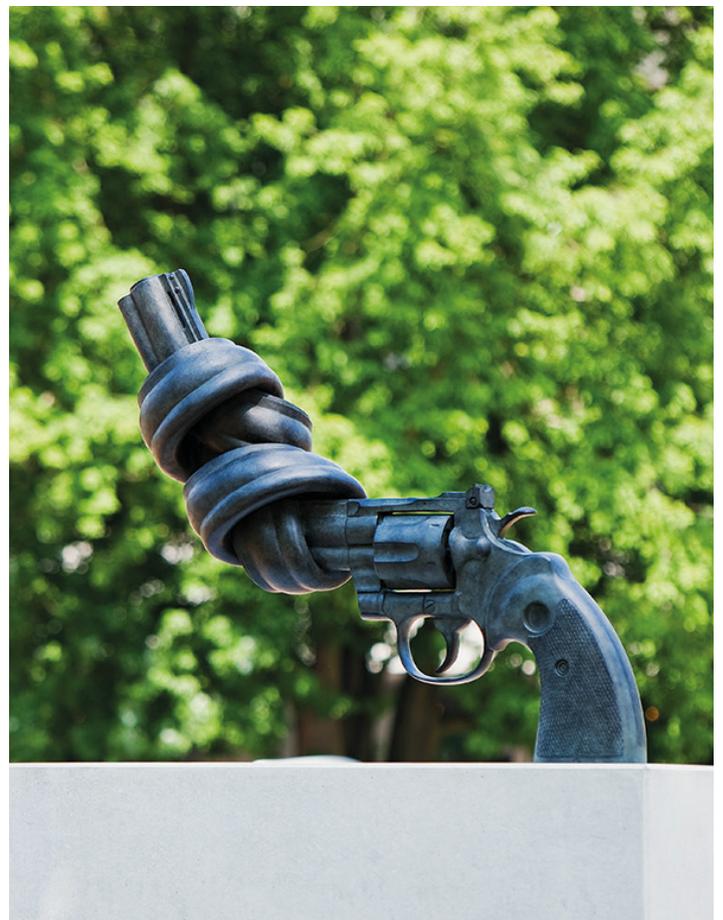
In Pandemie- und Lockdown-Zeiten haben die RuhrKunstMuseen online spezielle Routen für Kunstfans zusammengestellt. Die RuhrKultur-Walks widmen sich der Kunst im öffentlichen Raum in verschiedenen Städten (Näheres dazu auf Seite 11.) und die Ruhr Tourismus GmbH stellt in ihrem Blog unter dem Titel „Public rArt Tour“ Radtouren zu Kunst im öffentlichen Raum zusammen (www.meinr-uhrgebiet.blog).

Eine Einladung an alle, die spannende, manchmal kontroverse, vielfältige Kunst im öffentlichen Raum zu entdecken – ohne kunstwissenschaftlichen Anspruch, auf eigene Faust und ergebnisoffen. „Im besten Fall“, so fasst es Künstler Hans Hemmert zusammen, „verbindet ein Kunstwerk in poetischer Weise unterschiedliche Aspekte des individuellen Lebens und der Weltsicht miteinander. Das Kunstwerk regt zur Diskussion an.“

Informationen finden Sie zum Beispiel unter:
www.ruhrkunstmuseen.de
www.skulpturenmuseum-glaskasten-marl.de
www.lehmbruckmuseum.de
www.emscherkunstweg.de
www.ingesidee.de

Non Violence von Carl Fredrik Reuterswärd in Marl. © RuhrKunstMuseen, Foto: Andreas Ren

„Diesen Schatz öffentlicher Kunst kreativ zu zeigen, Dialoge initiieren, auf dass wertvolles Kunst-Erbe für die Zukunft bewahrt wird – das hat sich das seit 2010 aktive Netzwerk der 20 RuhrKunstMuseen auf die Agenda geschrieben.“



Shows

**Bis 7.11.2021 – Bochum
Hurra, wir sind wieder da!**

Im Varieté Et Cetera trifft Zaubererei auf Comedy, Bauchreden verschmelzen mit Gesang, Improvisation und Poesie, Akrobaten und Tänzern.

www.variete-et-cetera.de

**Ab 3.9.2021 – Herten
Hurra, wir leben noch**

Im RevuePalast Ruhr ist endlich wieder Showtime! In der neuen Revue gibt's ein Wiedersehen mit all den KünstlerInnen, die wir so lange vermissen mussten. Michelle, Lalo, Carlos, Dannyboy und natürlich Jeanny, die süße Blondine mit dem losen Mundwerk, fiebern dem Rendezvous mit den Gästen buchstäblich entgegen.

www.revuepalast-ruhr.com

**16.9. bis 7.11.2021 – Essen
WunderBar**

Das GOP Varieté in Essen startet sein neues Programm: Die WunderBar ist ein Ort der Begegnung kühner Artisten und Illusionisten. Mit ihrem Können lassen sie Wundervolles entstehen.

www.variete.de

**30.9.2021 – Dortmund
Comedian Harmonists Today**

Die teilweise melancholischen, aber natürlich auch immer wieder ungeheuer witzigen bis albernen Original-Lieder, die an dem Abend von den "Comedian Harmonists Today" gesungen werden, kommentieren oder auch konterkarieren das Zeitgeschehen, den Wirbel der Zeit, die Gefühle der einzelnen Mitglieder und auch ihre Handlungen.

www.hansa-theater-hoerde.de

**Ab 3.10.2021 – Bochum
Starlight Express**

Die Weichen stehen auf live: Der Starlight Express verlässt erstmals den Lockdown-Bahnhof. Das Musical, das seit mehr als 30 Jahren in Bochum läuft, ist die erste Show der Mehr-BB Entertainment in Deutschland, die den Spielbetrieb wieder aufnimmt.

www.starlight-express.de

Klassik

**29.9./30.9.2021 – Duisburg
Philharmonisches Konzert –
Kreaturen aus Klangebenen**

John Adams „Lollapalooza“ ist ein Kracher, ein Knaller, ein Volltreffer. Adams interessierte sich vor allem für den Rhythmus, der in dem Wort steckt: Bis zum ekstatischen Taumel jagt er ihn in knapp sieben Minuten pausenlos durchs Orchester. „Lollapalooza“ ist ein typischer



Mercatorhalle.
SIGNUM-Saxophonquartett.
© Andrej Grilc



Starlight Express.
Coco, der französische Schnellzug.
© Jens Hauer

Vertreter der amerikanischen „Minimal Music“. Die klingt bei Philip Glass eher melancholisch. 1995 komponierte er sein Konzert für Saxophon-Quartett und Orchester, mit dem das SIGNUM Saxophone Quartet seinen Einstand bei den Philharmonischen Konzerten in der Mercatorhalle gibt. Eine Generation jünger als Adams und Glass ist Mason Bates. Seine „Anthology of Fantastic Zoology“ setzt den schrägen Humor von Camille Saint-Saëns’ „Karneval der Tiere“ fort. Dirigent: Benjamin Shwartz.

www.duisburger-philharmoniker.de

22.10.2021 – Essen
Violinkonzert. Anne-Sophie Mutter & Mutter’s Virtuosi

Anne-Sophie Mutter ist stolz auf „Mutter’s Virtuosi“. Das Ensemble setzt sich zusammen aus StipendiatInnen ihrer Stiftung. Seit 2011 ist die Geigerin mit den „Virtuosi“ regelmäßig auf Tournee. Jetzt präsentieren sie mit Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ eines ihrer Lieblings-

stücke. Und dazu: Zeitgenössische Musik! 2018 hat Unsuk Chin ihr das Duo „Gran Cadenza“ auf den Leib geschrieben. Das Streichquintett aus Mozarts letztem Lebensjahr sorgt zudem für heitere, aber auch melancholische Akzente.

www.philharmonie-essen.de

26.10.2021 – Dortmund
Kammerkonzert mit SCHIFF & FRIENDS

Im Oktober beginnt das Curating-Artist-Festival mit Sir Andrés Schiff. Der Ausnahmepianist stellt sich im Dortmunder Konzerhaus in unterschiedlichen Funktionen vor. Gemeinsam mit Musikern der Cappella Andrea Barca ist von Wolfgang Amadeus Mozart: Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn Es-Dur KV 452 zu hören. Anschließend von Antonín Dvořák: Quintett A-Dur op. 81 und von Franz Schubert: Klavierquintett A-Dur D 667 „Forellenquintett“.

www.konzerthaus-dortmund.de

Achtung Kunst: NRWSkulptur bringt Public Art aufs Smartphone

Kunst, wohin man schaut: Mit dem Kunstprojekt NRWSkulptur hat das Kultursekretariat NRW Gütersloh eine Plattform für ausgewählte Kunst im öffentlichen Raum geschaffen, juriiert von ausgewiesenen KunstexpertInnen. Vorgestellt werden herausragende Werke in ganz NRW aus der Zeit nach 1945, die für jeden rund um die Uhr frei zugänglich sind. Das Besondere: Neben der Website, die einzelne Werke, Regionen, Städte und Routen präsentiert, gibt es auch eine App, die auf mobilen Geräten genutzt werden kann. Als digitaler Wegweiser navigiert sie zu den Kunstwerken und führt mit konkreten Routenvorschlägen von Skulptur zu Skulptur. Jedes Jahr kommt ein neuer Schwerpunkt hinzu.

www.nrw-skulptur.net

31.10.2021 – Bochum
Fauré – Requiem

Eine der berührendsten Totenmessen der Musikgeschichte: Gabriel Fauré beschwor in seinem Requiem nicht Schrecken und Furcht. Vielmehr zeichnete der eigensinnige französische Romantiker mit viel Feinsinn zart tönende Bilder von Trost und Erlösung. Er verzichtete auf allzu theatralische Schwere und apokalyptische Klänge. Von Johannes Brahms ist „Nänie op. 82 für Chor und Orchester“ zu hören. Knabensopran des Knabenchores der Chorakademie Dortmund. Ludwig Mittelhammer, Bariton. Chorwerk Ruhr, Bochumer Symphoniker. Florian Helgath, Dirigent.

www.bochumer-symphoniker.de

Jazz/Rock/Pop/Weltmusik

19.9.2021 – Essen
Das Jazz Pott Konzert 2021

In diesem Jahr erhält ein Musiker aus Essen, John-Dennis Renken,

den Jazz Pott. Alle einschlägigen Bühnen der Stadt hat er schon bespielt, in unbegleiteten Solokonzerten und mit Ensembles jeder Größe, vom Zodiac Trio bis zum Essen Jazz Orchestra oder dem gut 30-köpfigen Klang-/Krachkörper The Dorf. Beim Preisträgerkonzert im Grillo-Theater präsentiert sich Renken mit der Gruppe Tribe, einer Erweiterung seines seit Jahren bestehenden Zodiac Trios.

www.theater-essen.de

19.9.2021 – Dortmund
Michael Wollny Klavier

Er gilt als einer der wichtigsten europäischen Jazzmusiker seiner Generation. Wenige bearbeiten den Flügel so körperlich wie Michael Wollny, geistig wie physisch ist er immer in Bewegung. In dieser Saison gibt Wollny eines seiner seltenen Solokonzerte im Konzerthaus: Introspektiven, bei denen Wollny tief in sich hinein hört. Hier sind es die unzähligen Facetten seiner musikalischen Persönlichkeit, die

miteinander kommunizieren, oft auch widerstreiten und so neue Welten eröffnen.

www.konzerthaus-dortmund.de

25.9.2021 – Dorsten
Hanno Busch Trio

Hinter dem Hanno Busch Trio stecken drei der meist beschäftigten und vielseitigsten Musiker Deutschlands. Hanno Busch und Claus Fischer sind u.a. seit Jahren Mitglieder der Heavytones. Hendrik Smock ist u.a. seit 2005 Drummer der legendären englischen Soul-Rock Band Roachford.

www.publicjazz.de

8.10.2021 – Essen
Omer Klein Trio

Unter all den Musikern aus dem viel Gelobten (Jazz-)Land Israel hat sich der Pianist Omer Klein längst als einer der interessantesten etabliert. Als ein gewitzter Geschichtenerzähler verbindet er

romantische Schwelgereien mit markanten Blockakkorden zu grandioser Ausdruckstiefe von hoher Originalität und Eigenständigkeit. Gemeinsam mit Haggai Cohen-Milo und Drummer Amir Bresler präsentiert er, der sein Instrumentarium mittlerweile um Synthesizer und Percussion erweitert hat, nun in der Essener Philharmonie sein neues Album „Personal Belongings“.

www.philharmonie-essen.de



Hanno Busch Trio. © Hanno Busch



Frank Goosen. © Ira Schwindt

21.9.2021 – Bochum
Nana Oforiatta Ayim – Wir Gotteskinder

Die in Duisburg aufgewachsene Kuratorin des ghanaischen Pavillons bei der Biennale in Venedig 2019 kommt mit ihrem Roman „Wir Gotteskinder“ nach Bochum. Nana Oforiatta Ayim ist die Enkelin des Königs der ghanaischen Region Akyem Abuakwa. „Wir Gotteskinder“ ist ihr hochgelobter Debütroman.

www.kunstmuseumbochum.de

24.9.2021 – Essen
Max Goldt liest

Dass Max Goldts Werk sehr komisch ist, weiß ja nun fast jeder und jede zwischen Passau und Flensburg. Dass es aber, liest man genau, zum am feinsten Gearbeiteten gehört, was unsere Literatur zu bieten hat und dass sich hinter seinen trügerischen Gedankenfluchten die genaueste Komposition und eine blendend helle moralische Intelligenz verbergen, entgeht noch immer

vielen, die nur aufs Lachen und auf Pointen aus sind. Max Goldt gehört gelesen, gerühmt und ausgezeichnet.

www.zechecarl.de

24.9.2021 – Oberhausen
Deniz Ohde – Streulicht

Mit ihrem Debutroman wurde ihr ein eindrucksvolles und reifes Werk bescheinigt, das es im letzten Jahr auf die Shortlist zum Deutschen Buchpreis geschafft hat.

www.literaturhaus-oberhausen.de

28.9.2021 – Duisburg
Frank Goosen „Sweet Dreams – Rücksturz in die Achtziger“

Die Achtziger sind bekanntlich das Lieblingsjahrzehnt der Deutschen. Grund genug, die Dekade von Schulterpolster, Karottenjeans und Zauberwürfel speziell zu würdigen.

www.stadtbibliothek-duisburg.de

2.10.2021 – Dortmund
Nora Gomringer

Die bekannte Lyrikerin Nora Gomringer liest aus verschiedenen ihrer Werke im Literaturhaus Dortmund.

www.literaturhaus-dortmund.de

5.10.2021 – Essen
Ingrid Noll – Kein Feuer kann brennen so heiß

Lesung und Gespräch mit der bekannten Krimiautorin Ingrid Noll.

www.stadtbibliothek-essen.de

7.10.2021 – Essen
Konrad Beikircher – Der Ludwig – jetzt mal so gesehen

Der Kabarettist, Autor und Musikkenner liest zum Abschluss des Beethoven-Jahres 2020/2021 aus seiner etwas anderen Beethoven-Biografie.

www.stadtbibliothek-essen.de

Licht an!

Nacht der Lichtkunst erleuchtet den Hellweg

Mit dem Projekt „Hellweg – ein Lichtweg“ hat die Region ein absolutes Alleinstellungsmerkmal in Sachen Kunst im öffentlichen Raum. Es führt lichtkünstlerische Projekte in der gesamten Hellweg-Region zusammen, realisiert neue und schafft Aufmerksamkeit. Dazu gehört u.a. die „Nacht der Lichtkunst“, die in diesem Jahr am 30. Oktober stattfindet. Das Motto 2021: „Hellweg meets Niederlande“. In den beteiligten Städten – darunter z.B. Lünen, Unna, Bergkamen oder auch Ahlen und Soest - werden niederländische KünstlerInnen aktiv. BesucherInnen können die Hellwegregion als offenen Schauraum für zeitgenössische Highlights aus der Lichtkunstszene erleben.

Besonders prominente Lichtkunst mit rund 100 Werken präsentiert übrigens der Lichtatlas, den Dr. Söke Dinkla und das Lichtkunstzentrum in Unna 2004 herausgegeben haben.

www.hellweg-ein-lichtweg.de

Festivals

Bis 25.9.2021 – Metropole Ruhr Ruhrtriennale

37 Produktionen und Projekte, darunter elf Eigen- und Koproduktionen, acht Uraufführungen, fünf Deutsche Erstaufführungen sowie vier Übernahmen aus dem Programm der Ruhrtriennale 2020 bietet das erste Fest der Künste unter der neuen Intendanz der Schweizer Theaterregisseurin Barbara Frey. Bis zum 25. September präsentiert das Festival an neun Spielorten in den Städten Bochum, Duisburg, Essen und Gladbeck ein Programm an den Schnittstellen von Musiktheater, Konzert, Schauspiel, Tanz, Performance, Installation, Literatur und Dialog.

www.ruhrtriennale.de

Bis 25.9.2021 – Bochum Zeltfestival Ruhr – Strandkorb Edition

In Zeiten unsicherer Corona-Bedingungen verzichtet das Zeltfestival Ruhr in diesem Jahr auf die ganz große Sause und bringt stattdessen eine „Strandkorb-Edition“ an den Kemnader See. Rund 750 Strandkörbe stellen sicher, dass das Publikum auf Abstand bleibt. Auf der Open-air-Bühne geben sich u.a. Kasalla, die Hühner und die Bläck Fööss (12.9.), Popstar Sasha (19.9.) und BAP-Frontmann Wolfgang Niedecken (17.9.) – diesmal singt und liest er Bob Dylan - die Ehre.

www.strandkorb-openair.de/termine-bochum/

Bis 3.10.2021 – Essen New Now Festival für digitale Künste

Das Festival feiert Premiere auf dem Welterbe Zollverein. In der ersten Phase kreieren internationale Kunstschaffende in der Mischanlage auf der Kokerei raumgreifende Installationen. Es folgt ab dem 17. September die Präsentation der Werke und anderer Projekte. So ist u.a. die Lichtinstallation „Another Moon“ von Kimchi and Chips zu sehen.

www.newnow-festival.com



Bählamms Fest,
Inszenierung der Ruhrtriennale 2021.
© Volker Beushausen

Bis 16.11.2021 – Metropole Ruhr Klavier-Festival Ruhr

Nach einer digitalen Edition im Frühjahr startet das Klavier-Festival Ruhr im Herbst erstmals wieder mit Präsenzkonzerten. Bis zum November zeigen internationale PianistInnen auf Bühnen in der gesamten Region ihr Können. Das Abschlusskonzert am 16. November gestalten in der Mercatorhalle Duisburg Fabian Müller und Lorenzo Soulès gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern aus Duisburg Marxloh.

www.klavierfestival.de

9.9. bis 12.9.2021 – Bochum Zeitzeug_Festival

2021 steht das interdisziplinäre Festival unter dem Thema „Habitat“. Dafür haben junge KünstlerInnen im Vorfeld Arbeiten aus unterschiedlichen Sparten eingereicht, die jetzt an verschiedenen Orten in Bochum präsentiert werden. Das Zeitzeug_Festival für performative Künste wird seit 2011 als Initiative von Studierenden der Theaterwissenschaft, der Szenischen Forschung sowie KünstlerInnen aus NRW organisiert.

www.zeitzeug.net

Ab 12.9.2021 – Dortmund Klangvokal Musikfestival

Pandemiebedingt verteilen die Festivalmacher die Konzerte der Klangvokal-Reihe über das gesamte Jahr – und darüber hinaus. Unter dem Motto „Gefühlswelten“ ist Vokalmusik vom Mittelalter bis in die Gegenwart zu hören. Der Bogen spannt sich von Oper wie „Gismondo, Re di Polonia“ von Leonardo Vinci über Ensemble-Vorstellungen bis zu Jazz und Weltmusik.

www.klangvokal.de

16.9. bis 19.9.2021 – Moers Internationales ComedyArts Festival Moers

2021 gibt es kein Hallenfestival vor großem Publikum, sondern

„Close-ups“ unter freiem Himmel an verschiedenen Spielorten. Auf vier Kulturinseln – u.a. im Schlosshof und im Park – sind Acts mit Wortkabarett, Varieté, Comedy und Street-Performance zu sehen. Mit dabei sind u.a. Abdelkarim, Ralf Ruthe, Ingmar Stadelmann, Liza Kos und Amjad.

www.comedyarts.de

**16.9. bis 18.9.2021 – Gelsenkirchen
Places Virtual Reality Festival**

Beim größten deutschen Event für Virtual Reality wird wieder digital in die Zukunft geschaut. Unter dem Leitmotiv „Meaningful VR“ werden aktuelle Anwendungen vorgestellt, diskutiert und ausprobiert, die die Gesellschaft in Zukunft wirklich entscheidend

weiterbringen. Dabei richtet sich das Festival nicht nur an Fachleute, sondern auch an die breite Öffentlichkeit.

www.places-festival.de

**16.9. bis 19.11.2021 – Hellweg
Mörderisches Intermezzo**

Auch Europas größtes Krimifestival „Mord am Hellweg“ wird um ein Jahr verschoben. Zum Trost startet ein „Mörderisches Intermezzo“ mit digitalen und analogen Lesungen. So stellen u.a. der südafrikanische Bestsellerautor Deon Meyer und der Schotte Craig Russell ihre neuen Bücher digital vor. Live lesen z.B. in der Region Volker Kutscher, Jürgen Kehrer und Melanie Raabe.

www.mordamhellweg.de

**16.9. bis 27.12.2021 – Hellweg
Take 5 – Jazz am Hellweg**

55 Konzerte an 30 Orten in 18 Städten des Hellwegs – das ist Take 5. Den Auftakt am 16. September gestaltet Schirmherr Götz Alsmann mit seiner Band im Kurhaus Bad Hamm. Zu den weiteren Höhepunkten zählen die „Klanglichen Ermittlungen“ von Stefan Bauer und Michael Heupel (3.10., Kunstmuseum Bochum).

www.jazz-am-hellweg.de

**19.9. bis 3.10.2021 – Mülheim an der Ruhr/Esen
Kinderfilmtage Ruhr**

Mit dem Filmklassiker „Vorstadtkrokodile“ von 1977 starten am 19. September die 38. Kinderfilmtage im Ruhrgebiet. Bis zum 3. Oktober werden in Essen, Mülheim und Oberhausen zahlreiche Streifen für junge Filmliebhaber gezeigt, darunter die anderen beiden Teile der „Vorstadtkrokodile“, „Catweazle“ und „Yakari“. Am Ende des Festivals werden die Filmpreise Emmi und Emo vergeben.

www.kinderfilmtage-ruhr.de

**24.9. bis 26.9.2021 – Duisburg
Traumzeit Festival**

Nach erneuter Verschiebung plant das Festivalteam, die beeindruckende Industriekulisse im Landschaftspark Duisburg-Nord ausnahmsweise im Herbst zu rocken. Wie immer punktet das Festival mit kontrastreichem Musikmix, u.a. mit Giant Rooks, Leoniden, Fortuna Ehrenfeld und Swutscher.

www.traumzeit-festival.de

**25.9. bis 3.10.2021 – Bochum, Dortmund, Essen
Blaues Rauschen**

Bereits zum dritten Mal bringt das Festival elektronische Soundexperimente auf die Bühnen des Ruhrgebiets. In Bochum, Dortmund und Essen werden 24 Acts

präsentiert, die die Möglichkeiten analog-digitaler oder rein digitaler Technik nutzen, um künstlerische und politische Positionen zu Fragen aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen einzunehmen.

www.blauesrauschen.de

**13.10. bis 17.10.2021 – Essen
Full Spin Festival**

Das biennale Festival bringt Physical Theatre-Produktionen von internationalen AkteurInnen, aus der lokalen und regionalen Szene und aus den Reihen der Studierenden der Folkwang Universität der Künste in Essen zusammen. Festivalzentrale ist das Maschinenhaus Essen, bespielt werden aber auch weitere Locations wie das Grillo Theater oder die Zeche Carl. Das internationale Festival ist einmalig in Deutschland.

www.fullspinfestival.de

**29.10.21 bis 11.1.2022 – Essen
Festival für neue Musik NOW!**

Der rote Faden der diesjährigen Reihe ist die Neugier auf alles, was das Universum zu bieten hat – im Mikro- wie im Makrokosmos. Unter diesem Motto präsentiert die Philharmonie Essen neue Musik in all ihren Facetten. Zum Auftakt arbeiten für die deutsche Erstaufführung von Stockhausens „Luzifers Tanz“ (29.10.) erstmals alle Musikhochschulen NRWs zusammen. Und der Däne Simon Stehen-Anderson lädt zur audiovisuellen Kamera-Reise ins Innere einer Tuba ein (31.10.).

www.theater-essen.de



Full Spin Festival 2019, „Die mit den Augen atmen“, KillerKiller. © Christopher-Tech



Zugabe

Bis 24.10.2021 – Dortmund Die Zukunft im Blick – Fotos aus dem RVR-Archiv

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) zeigt Fotos aus dem umfangreichen Bildarchiv des Regionalverbandes Ruhr (RVR). Die mehr als 300 Fotos spiegeln das Leben der Menschen wider – inmitten von Zechen, Stahlwerken und Bahndämmen, aber auch in Parks und auf dem Wasser. Bekannte Fotografen wie Karl Hugo Schmölz und Hans Grempel lieferten Aufnahmen aus der Zeit des Wiederaufbaus nach 1945. Lebensnahe Bilder vom „Ruhrpott“ zwischen Industrie und Strukturwandel steuerten u. a. Joachim Schumacher, Manfred Vollmer und Manfred Ehrich seit den 1970er Jahren bei. Die Schau entstand 2020 anlässlich des 100-jährigen Bestehens des RVR.

www.zeche-zollern.lwl.org

23.9.2021 – Herne 9. Kulturkonferenz Ruhr

Der Titel fragt nach „Zukunft der Zentren – Kulturelle Perspektiven für Innenstädte“. Viele Kulturinstitutionen, Ateliers und Projekträume von KünstlerInnen liegen direkt in den Innenstädten. Künstlerische Projekte arbeiten zunehmend prozessorientiert und schlagen Brücken in den öffentlichen Raum, in urbane Projektpartnerschaften und in soziale Realitäten. Welche Perspektiven haben sie auf die Entwicklungen in den Zentren unserer Städte? Welche Rolle spielen Kunst und Kultur in Stadtplanung und Stadtentwicklung?

www.kulturkonferenz.rvr.ruhr

26.9.2021 – Metropole Ruhr KulturKanal-Schiffsparade

Die große Parade der Fahrgast-schiffe und Boote ist in diesem Jahr coronabedingt in den Herbst gerutscht. Am 26. September zieht der Tross über den Rhein-Herne-Kanal vom Gelsenkirchener Nordsternpark bis zum Kai-

sergarten Oberhausen, begleitet von zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern am Ufer. Entlang der Strecke gibt es zahlreiche Veranstaltungen und Feste. Der KulturKanal wurde als Beitrag zur Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 gegründet. Projekt-träger ist seit 2012 der RVR in enger Kooperation mit den zehn Anrainerkommunen des Rhein-Herne-Kanals.

www.kulturkanal.ruhr

1.10.2021 bis Frühjahr 2022 – Oberhausen Das zerbrechliche Paradies

Die erste Ausstellung nach der umfangreichen Sanierung des Gasometers zeigt die Schönheit der Natur und den Einfluss des Menschen auf seine Umwelt. Die Ausstellung nimmt die Besucher mit auf eine bildgewaltige Reise durch die bewegte Klimageschichte unserer Erde und zeigt in beeindruckenden, preisgekrönten Fotografien und Videos, wie sich die Tier- und Pflanzenwelt in Zeiten des Anthropozäns verändert. Feuer, Wind und Wasser – diese Urgewalten bilden den furiosen Einstieg in die neue Gasometer-Ausstellung. Höhepunkt ist eine monumentale Skulptur der Erde, auf die neue, hoch aufgelöste Satellitenbilder projiziert werden.

www.gasometer.de

28.10.2021 – Recklinghausen Literaturpreis Ruhr

Das Festspielhaus Recklinghausen bietet in diesem Jahr die Kulisse für die Verleihung des Literaturpreises Ruhr. ARD-Moderator Peter Großmann führt durch den Abend, für den kulturellen Rahmen sorgt Poetry-Slammerin Aylin Celik. Der Literaturpreis Ruhr wird in den Kategorien Hauptpreis (dotiert mit 15.000 Euro), Förderpreis (5.000 Euro) und Ehrenpreis (undotiert) verliehen. Die wichtigste ideelle wie materielle Auszeichnung für SchriftstellerInnen, die im Ruhrgebiet leben, sowie für AutorInnen

von außerhalb, die über die Region schreiben, wird seit 1986 jährlich vom Regionalverband Ruhr vergeben und vom Literaturbüro Ruhr organisatorisch und konzeptionell betreut.

www.literaturpreis.rvr.ruhr

30.10. und 31.10.2021 – Metropole Ruhr Zehn X Freiheit - Theaterwochen- ende der Ruhrbühnen

Die RuhrBühnen feiern die Rückkehr des Publikums mit einem gemeinsamen Theater-Projekt im Herbst. Unter dem Titel „Zehn X Freiheit“ präsentieren sie ein Live-Event mit zehn Premieren an zwei Tagen – dabei ist geplant, dass das Publikum je vier Premieren auswählt und besucht. Die Premieren und Uraufführungen werden erstmals am 30. und 31. Oktober in den teilnehmenden Theatern in Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Moers, Mülheim, Oberhausen zu sehen sein und sind mit einem Viererticket über beide Tage kombinierbar.

www.ruhrbuehnen.de

Impressum

Regionalverband Ruhr
Die Regionaldirektorin
Kronprinzenstraße 35
D-45128 Essen

Fon +49 (0) 201.2069-0
Fax +49 (0) 201.2069-500
www.rvr.ruhr
info@rvr.ruhr

Redaktion

Kerstin Röhrich,
Referat Strategische Entwicklung
und Kommunikation,
Team Redaktion/Fachinformation,
Regionalverband Ruhr

Weitere Mitarbeit

Helga Brandi

Konzept und Gestaltung

Referat Strategische Entwicklung
und Kommunikation,
Team Kommunikationsdesign,
Regionalverband Ruhr

Titelfoto

„Terminal“ von Richard Serra,
© RuhrKunstMuseen,
Foto: Ferdinand Ullrich

Druck

Bonifatius GmbH, Paderborn

Essen, September 2021

Der Regionalverband Ruhr im
Netz: www.rvr.ruhr

Weitere Termine

unter:

kulturinfo.ruhr

